Mesnerhaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/207360736410/

ID: 207360736410 **Datum:** 10.05.2016 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Maria Hocheim
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	78661
Stadt-Teilort:	Dietingen-Irslingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Dietingen
Wohnplatz:	Irslingen
Wohnplatzschlüssel:	8325011008
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,2295° nördliche Breite, 8,6592° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
OBJ_DESCRIPTION_EMPTY

Abbildungsnachweis:
Blum, Stefan

Bildbeschreibung:
OBJ_DESCRIPTION_EMPTY

Abbildungsnachweis:
Blum, Stefan

Bildbeschreibung:
- *OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

Abbildungsnachweis:
Blum, Stefan

Bildbeschreibung:
- *OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

Abbildungsnachweis:
Blum, Stefan

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Mesnerhaus steht mit der benachbarten Kapelle eng im Zusammenhang. Im Moment lassen sich keine

gesicherten Aussagen zum Alter und der Baugeschichte des Gebäudes machen, da es aber im direkten Zusammenhang mit der Kapelle gesehen wird, wird deren Geschichte kurz umrissen.
Die Hochheimer Wallfahrt reicht möglicherweise bis um die Zeit nach 1400 zurück. Diesen Schluss zieht Winfried Hecht, weil die Zeit um 1400 die Entstehungszeit des ersten Hochheimer Gnadenbildes sei (Hecht, a.O., S. 85).
Eine Verdichtung des Wissens um eine einstige Kirche/Kapelle beginnt um den 30jährigen Krieg. In dessen Folge wird eine neue Kirche errichtet, die am 2.Mai 1665 geweiht wird.
1753/54 (a) wird die Kirche als barocke Wallfahrtskirche wieder neu erbaut.
Um das Jahr 1845(a) entsteht dann - nach den Umbrüchen in der politischen und kirchlichen Realität Württembergs - die heutige Kapelle.

Zum Gebäude sind keine weiteren, genaueren Datierungen vorhanden.

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Kurzgutachten
- Internetrecherche

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail:
- Einzellage
  - allgemein

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): *keine Angaben*

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Mischbau
  - Holzbau mit Gebäudeteil aus Stein
  - Unterbau aus Stein (gestelzt)
- Dachform
  - Quergiebeldach
  - Satteldach mit einseitigem Vollwalm

Konstruktion/Material: Das Mesnerhaus zeigt sich derzeit als sowohl räumlich als auch konstruktiv stark gemischter Bestand.

	Der zur Kapelle hin gelegene zweigeschossige Wohnteil besteht im Erdgeschoß aus massiven Umfassungsmauern, im Inneren aus Massiv- und Fachwerkwänden. Das Obergeschoss ist in Fachwerkkonstruktion errichtet. Der weitgehend liegende Dachstuhl (es ist eine stehende Stuhlwand vorhanden) ist zweigeschossige ausgebildet und zeigt zur Kapelle hin den Abschluss eines Steilgiebels. An den Wohnteil schließt sich nach Süden hin eine Stallachse in ebenfalls gemischter Konstruktion an, in deren Obergeschoss der Wohnteil heute übergreift. Im Weiteren folgt eine zweigeschossige Durchfahrtstenne. Auf die Durchfahrtstenne folgt nach Süden eine auf den ersten Blick nur schwer zu beschreibende weitere Raumzone in Fachwerkkonstruktion auf teilweise massivem Erdgeschoss, ehe eine weitere Achse in Fachwerkkonstruktion das Gebäude nach Süden hin abschließt. Hier ist ein Walmdach vorhanden. Der großvolumige Wirtschaftsbau in Massiv, Fachwerk und Holzbauweise ergänzt das Gebäude nach Westen und ist mit einem Satteldach nach oben hin abgeschlossen. Ein improvisierter Keller ist im Süden unter einer Dachabschleppung vorhanden.